

Name: \_\_\_\_\_

1 Was passt? Ergänzen Sie. ..... **WÖRTER**

Anträge • Arbeit • Beratung • Bewerbungsschreiben • Gesellschaft • Schulden • Sozialarbeiterin •  
Unabhängigkeit • Wände • Wert

**Herzlich Willkommen zu unserer Informationsveranstaltung,**

ich freue mich sehr, Sie hier bei uns begrüßen zu dürfen und danke Ihnen ganz herzlich für das Interesse, das sie gezeigt haben, einige Stunden in der Woche in unserer Organisation mitzuhelfen. Zunächst möchte ich kurz die \_\_\_\_\_ (1) der Organisation vorstellen.

Wie Sie bereits wissen, unterstützen wir Jugendliche, die gerade 18 Jahre alt geworden sind, aber noch Schwierigkeiten haben, alleine im Leben zurechtzukommen und oft keine Hilfe von ihren Familien bekommen. Wir helfen ihnen zum Beispiel dabei, \_\_\_\_\_ (2) zu stellen, Formulare richtig auszufüllen, oder wir begleiten sie zu wichtigen Terminen. Manche von ihnen kommen bereits mit \_\_\_\_\_ (3) zu uns. Dann versuchen wir sie dabei zu unterstützen, diese zurückzuzahlen. Wir bieten auch \_\_\_\_\_ (4) bei der Arbeitssuche oder helfen ihnen beim \_\_\_\_\_ (5). Oft brauchen sie aber auch einfach nur jemanden, mit dem sie über ihre Sorgen sprechen können. Hierbei müssen wir uns immer klar machen, dass wir die Jugendlichen auf ihrem Weg in die \_\_\_\_\_ (6) begleiten: wir können ihnen also nur helfen, indem wir ihnen zeigen, wie sie sich selbst helfen. Wir möchten ja, dass sie aktiv an der \_\_\_\_\_ (7) teilnehmen können. Auf diese Ziele legen wir großen \_\_\_\_\_ (8).

Unser Team besteht aus vier \_\_\_\_\_ (9), zwei Anwälten und zwei weiteren Mitarbeitern, die sich um die Verwaltung kümmern. Wir würden uns über jede Art von Unterstützung freuen: Vielleicht möchten Sie einen Workshop organisieren oder auch beim Renovieren unseres Hauses mithelfen, zum Beispiel einen Nachmittag vorbeikommen und \_\_\_\_\_ (10) streichen ... Jede Hilfe ist willkommen! ...

\_\_\_\_\_ / 10

2 Ergänzen Sie die Verben im Konjunktiv II der Vergangenheit. ..... **GRAMMATIK**  
**Alles nur Zufall?**

Wenn ich heute Morgen nicht so spät \_\_\_\_\_ (aufstehen) (1), dann \_\_\_\_\_ ich nicht so schnell aus dem Haus \_\_\_\_\_ (laufen) (2) und \_\_\_\_\_ vielleicht den Schirm \_\_\_\_\_ (einpacken) (3) und so \_\_\_\_\_ ich nicht den Bus \_\_\_\_\_ (nehmen) (4), als es zu regnen begann. Und wenn ich nicht mit dem Bus \_\_\_\_\_ (fahren) (5), dann \_\_\_\_\_ ich Herrn und Frau Safiri nicht \_\_\_\_\_ (treffen) (6) und sie \_\_\_\_\_ mir nicht von ihren Enkeln \_\_\_\_\_ (erzählen) (7) und ich \_\_\_\_\_ nicht erst an der Friedensstraße \_\_\_\_\_ (aussteigen) (8) ... und so \_\_\_\_\_ ich dich nicht \_\_\_\_\_ (sehen) (9), wie du mit deinem kaputten Fahrrad im Regen standest, ich \_\_\_\_\_ dir nicht meine Hilfe \_\_\_\_\_ (anbieten) (10) und du \_\_\_\_\_ mich nicht so nett \_\_\_\_\_ (ansehen) (11). ... Jetzt bist du weitergefahren, ach, \_\_\_\_\_ du doch bloß einen Moment länger \_\_\_\_\_ (bleiben) (12) und \_\_\_\_\_ mir deinen Namen \_\_\_\_\_ (sagen) (13)! Aber, was ist das? Du drehst dich um, du kommst zurück, du fragst etwas ... Zusammen einen Kaffee trinken? Uf! Ähm ... ja klar, gern!

\_\_\_\_\_ / 13

3 Lesen Sie das Gespräch und schreiben Sie die Redemittel richtig. ..... KOMMUNIKATION

◆ Guten Morgen, Frau Sauer, wie geht es Ihnen? Oh, der Korb sieht aber schwer aus!

(*Ihnen – ich – helfen – Darf – vielleicht*) (1)?

▲ Hallo, Frau Kowalski!

(*nett – Ach, – Ihnen – von – ist – das – wirklich*) (2)! Danke, mir geht es gut, nur meine Beine sind heute etwas müde. Ist bei Ihnen denn auch alles in Ordnung? Wie geht es dem Großen?

◆ \_\_\_\_\_ (*danken – zu – Nichts*) (3)! Ja, alles gut, er hat gerade Prüfungen. Ach, ich möchte Sie auch um einen Rat bitten: Sie kennen doch auch Frau Sibold, von nebenan. Ihr kleiner Sohn ist krank und ich würde sie gern unterstützen. Sie ist ja allein mit ihm und muss doch so viel arbeiten.

(*hätte – damit – Problem – Ich – kein*) (4), den beiden das Mittagessen zu bringen, ich kuche doch sowieso jeden Tag und könnte einfach etwas mehr kochen. Aber ich bin nicht sicher, ob sie meine Hilfe annimmt und ich möchte nicht, dass sie sich durch meinen Vorschlag schlecht fühlt.

▲ \_\_\_\_\_, aber (*sagen – Schwierig – zu*) (5) ich kann mir eigentlich nicht vorstellen, dass sie sich deshalb schlecht fühlen würde. Ob sie die Hilfe annimmt, \_\_\_\_\_

(*an – darauf – das – kommt*) (6), wie viel Arbeit sie hat. Aber fragen Sie sie doch, ich finde das eine sehr gute Idee von Ihnen ...



\_\_\_\_\_ / 6

4 Hören Sie Teil 2 und 3 des Radiobeitrags im Kursbuch auf S.36 noch einmal. ..... HÖREN  
Sind die Sätze richtig (r) oder falsch (f)? Ergänzen Sie.

1. Studien haben gezeigt, dass es auch gut für einen selbst ist, anderen zu helfen. \_\_\_\_\_

2. Jeremy hilft Menschen mit finanziellen Problemen, weil ihm das Organisieren generell keine Mühe macht. \_\_\_\_\_

3. Seit er anderen dabei hilft, schafft er es kaum noch, seinen eigenen Papierkram zu erledigen. \_\_\_\_\_

4. Oft könnten Menschen finanzielle Schwierigkeiten vermeiden, wenn sie früher Hilfe suchen würden. \_\_\_\_\_

5. Viele trauen sich nicht zu sagen, dass sie Hilfe brauchen. Oft haben sie Sorge, der andere könnte negativ reagieren. \_\_\_\_\_

6. Man kann lernen, anderen zu helfen, indem man auch selbst öfter Hilfe annimmt. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ / 6

Insgesamt \_\_\_\_\_ / 35

richtige Lösungen	Note
33–35	sehr gut
27–32	gut
23–26	befriedigend

richtige Lösungen	Note
19–22	ausreichend
0–18	nicht bestanden